

[Etwa 50.000 Krimtataren haben die Krim verlassen - Tschubarow](#)

29.02.2024

Der Vorsitzende des Mejlis des krimtatarischen Volkes, Refat Tschubarow, hat gesagt, dass etwa 50.000 Krimtataren gezwungen wurden, die Krim zu verlassen. Dies sagte er in einem Interview mit RBC-Ukraine.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Vorsitzende des Mejlis des krimtatarischen Volkes, Refat Tschubarow, hat gesagt, dass etwa 50.000 Krimtataren gezwungen wurden, die Krim zu verlassen. Dies sagte er in einem Interview mit RBC-Ukraine.

Chubarov zufolge lebten am Vorabend der russischen Invasion Anfang 2014 etwa 300 Tausend Krimtataren auf der Krim. Das sind etwa 13 Prozent der Gesamtbevölkerung der Halbinsel.

„Leider können wir jetzt keine genaue Zahl nennen, wie viele Krimtataren nach 10 Jahren der Besetzung noch dort leben. Viele sind gerade wegen der Verfolgung gegangen. Die Menschen haben Angst um ihr Leben, um das Leben ihrer Kinder, ihrer Lieben. Aber es gibt auch einen Teil derjenigen, die aus verschiedenen Gründen einfach nicht gehen können. Meine Mutter ist über 90 Jahre alt. Sie ist auf der Krim und ich hatte in den letzten Jahren keine Gelegenheit, sie zu sehen“, sagte Tschubarow.

Er fügte hinzu, dass die aktive Phase der Ausreise der Krimtataren begann, als das Besatzungsregime im September 2022 die Mobilisierung ankündigte.

„Die Männer gingen, um der Mobilisierung zu entgehen. Viele sind mit ihren Familien gegangen, einige sind allein gegangen. Im Allgemeinen kann ich eine grobe Schätzung abgeben: bis zu 50.000 Menschen wurden gezwungen, die Krim zu verlassen“, sagte Chubarov.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 236

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.